Zur Aetiologie der chronischen Arthritiden.

(An Hand des Materials der zweiten medizinischen Klinik der Charité während der letzten 10 Jahre).

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Martin Flaum,

approb. Arzt aus Gablonz a. N.

Tag der Promotion: 28. Januar 1921.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,

Kleine Rosenthalerstr. 9.

238

·Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Killian.

Referenten: Prof. Dr. Brugsch.
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Kraus.

Auszug.

Aufgabe der Arbeit ist der Versuch, das Krankenmaterial besonders nach der Aetiologie und den Altersverhältnissen zu bearbeiten. Für die Häufigkeit der Krankheit in den einzelnen Lebensabschnitten ergab sich folgende Tabelle, für deren Aufstellung das Alter der Kranken zu Beginn ihres Leidens, nicht bei der Aufnahme ins Krankenhaus massgebend war:

Lebensalter	Gesamtzahl	Männer	Frauen
0—10	3	1	2
11—20	23	12	11
21—30	21	13	8
31—40	15	8	7
41—50	29	15	14
51—60	22	8	14
61—70	8	4	4
	121	61	60

Als diejenigeu Momente, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit bei der Entstehung der chronischen Arthritis eine Rolle spielen, wurden angegeben:

Aetiologische Momente:	Ges.-Zahl	Männer	Frauen
Feuchtigkeit, Zugluft, Kälte . . .	28	20	8
Angina unmittelbar vor Beginn des Leidens	3	1	2
Häufige Anginen	14	7	7
Tuberkulose beim Patienten . . .	13	7	6
Tuberkulose in der Familie . . .	15	4	11
Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Diabetes)	3	2	1
Blutkrankheiten (Chlorose) . . .	9	1	8
Akuter Gelenkrheumatismus . . .	27	15	12
Gonorrhoe	16	13	3
Lues (wahrscheinlich)	11	6	5
Darmkatarrh und Obstipation . .	5	1	4
Mechanische Inanspruchnahme . .	7	3	4
Trauma	6	6	—
Pneumonie	5	3	2
Bleivergiftung	2	2	—
Potus	17	17	—
Osteomyelitis und Rachitis . . .	2	1	1
Typhus	8	4	4
Influenza	4	4	—
Menopause (40. bis 60. Jahr) . .	28	—	28
Menstruationsanomalien	10	—	10
Fluor albus	6	—	6
Puerperale Infektion	2	—	2

Aetiologische Momente:	Ges.-Zahl	Männer	Frauen
Gebärmutterleiden	6	—	6
Pubertät	5	—	5
Alveolarpyorrhoe	1	—	1
Aetiologie unbekannt	9	8	1

Verschiedene Momente, die von den Kranken regelmässig angegeben werden, dürfen wir also mit grosser Wahrscheinlichkeit als ausschlaggebend für die Aetiologie bezeichnen, doch welche Rolle sie bei der Entstehung der Krankheit spielen, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen. Keinesfalls scheint eine einheitliche Ursache zu bestehen, da ja Gonorrhoe, Lues, Pneumonie und akuter Gelenkrheumatismus, also die verschiedenartigsten Infektionskrankheiten, genau das gleiche Krankheitsbild der sekundären chronischen Arthritis hervorzubringen imstande sind. Doch auch bei den primären herrscht eine ausserordentliche Vielgestaltigkeit der angeblich ursächlichen Momente. Die chronischen Arthritiden, die mit Traumen, Stoffwechselkrankheiten, Blutkrankheiten usw. in Verbindung stehen, liessen sich auch ohne die Annahme eines infektiösen Agens erklären, nach Angina hingegen müssen wir eine Infektion für wahrscheinlich halten.

Wir hätten daher eine infektiöse und eine nicht infektiöse Arthritis zu unterscheiden. Zur zweiten Gruppe wären die durch Stoffwechselkrankheiten, Blutkrankheiten und Bleivergiftung, sowie mechanische Inanspruchnahme und Traumen hervorgerufenen chronischen Arthritiden zu rechnen. Man könnte dieser Gruppe auch die durch Feuchtigkeit und Kälte hervorgerufenen hinzuzählen, in der Annahme, dass durch die Einwirkung von Feuchtigkeit und Kälte eine Verzögerung des Stoffwechsels bewirkt wird und so irgendwelche Noxen ihre toxische Wirkung ausüben können. Für die durch Infektion hervorgerufene Gruppe könnte man einen spezifischen Erreger annehmen (Schüller, Bannatyne, Blaxall, Wohlmann), doch wird diese Vermutung von vielen Autoren negiert, deren diesbezügliche Versuche kein entsprechendes Resultat ergaben; man könnte zwar denken, dass eben diesem spezifischen Mikroorganismus durch verschiedene Krankheiten der Eintritt in den Körper und seine Entwicklung erleichtert würde.

Alle diese Theorien über die letzte Endursache der chronischen Arthritis beruhen vor der Hand nur auf Vermutungen, doch führt uns eine möglichst genaue Kenntnis der mittelbaren, auslösenden ursächlichen Momente zur Erkenntnis der letzten Krankheitsursachen und verhilft so zu einer zweckmässigen Therapie der Erkrankung.